

Studio-Reihe GITARRE

Band 20

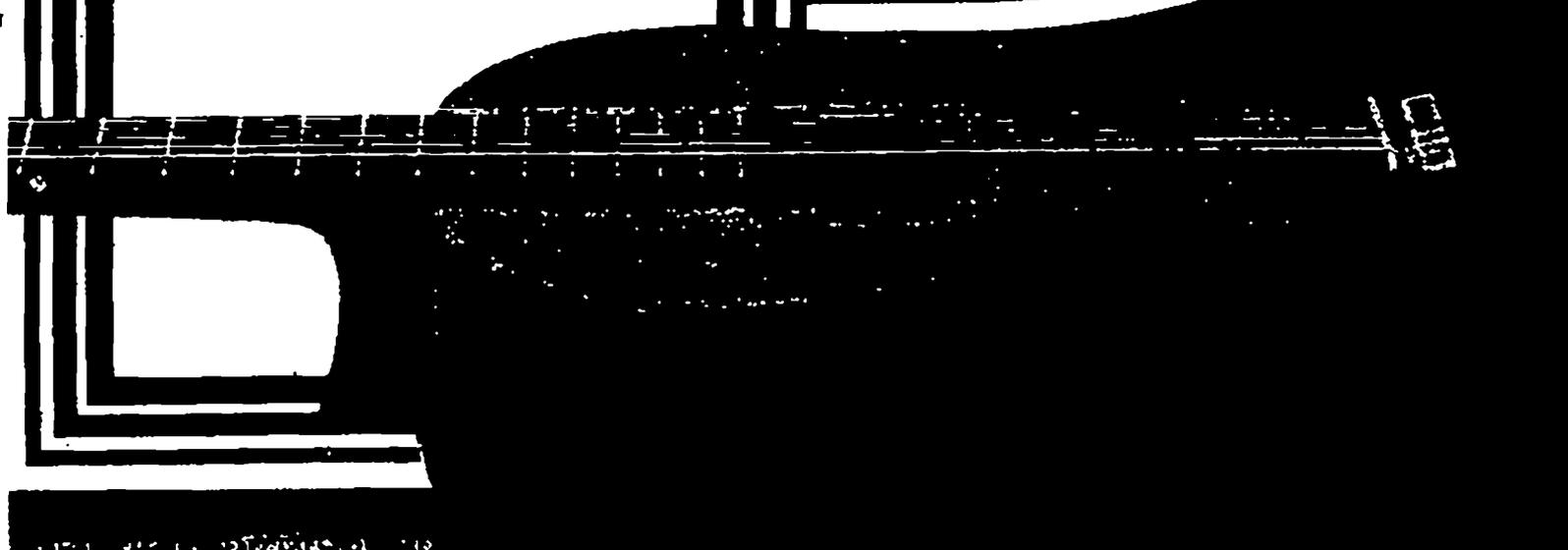
Silvius Leopold

WEISS

Entrée - Largo - Capriccio

für Gitarre bearbeitet
von Gerd-Michael Dausend

Verlags-Nr. 70219



VORWORT

Silvius Leopold Weiss – am 12. Oktober 1686 zu Breslau geboren und am 16. Oktober 1750 in Dresden gestorben – ist zweifelsohne der bedeutendste Lautenist des Barock. Er entstammte einer Musikerfamilie und wirkte u.a. in Düsseldorf, Kassel und Prag, bevor er 1717 offiziell Mitglied der Dresdener Hofkapelle wurde; die Position als Hoflautenist besetzte er bis zu seinem Tode. Weiss wurde von Zeitgenossen wie Bach hoch geschätzt. Vor allem seine Improvisationskunst und seine stupende Virtuosität in Verbindung mit seinen Qualitäten als Komponist, der sich vor allem vom kantablen italienischen Stil beeinflusst zeigte, waren Grundlage dieser Wertschätzung.

Weiss benutzte für seine Werke bis 1719 eine Laute mit elf Chören in der üblichen barocken Stimmung A d f a d' f mit diatonisch absteigenden Baßchören; nach 1719 verwendete er ein dreizehnhöriges Instrument. Er schrieb seine – übrigens oft eher flüchtig notierten und fast ausschließlich handschriftlich erhaltenen Werke – in französischer Tabulatur, einer Griffschrift, bei der die zu greifenden Bünde mit Buchstaben auf einem Sechsliniensystem dargestellt sind.

Aus einer dieser Manuskriptsammlungen, dem sogenannten Londoner Manuskript, sind die vorliegenden drei Stücke ausgewählt und übertragen worden. Das Anliegen dabei war, dem längsten der drei Stücke, dem Capriccio, das in keinem zyklischen Zusammenhang in der Handschrift steht, noch zwei stilistisch und tonartlich passende Sätze beizugeben, um für Konzerte etc. zu einer passenden Vortragsfolge zu kommen. Als Einleitung wurde das „Entrée“ aus der Suite XIX, die mit „Divertimento a solo“ bezeichnet ist, ausgewählt (Lbm 113 r.) und aus der Originaltonart B-Dur nach D-Dur transponiert. In den Suiten von Weiss findet sich gelegentlich ein Entrée statt der Allemande; es ist im gleichen Tempo zu spielen und weist auch die typischen Merkmale einer Allemande auf.

Der zweite Satz Largo steht original in d-Moll (Lbm 59 r.) und könnte wegen seiner häufig eher akkordischen Faktur der obligate Lautensatz zu einer (verlorenen) Flötenstimme sein. Das Stück ist aber auch in dieser – möglicherweise unvollständigen – Form von großer Schönheit und Qualität.

Das abschließende Capriccio (Lbm 153 v) findet sich auch noch in der Warschauer Biblioteca Universytca (W 2003 42v). Es ist in einer lockeren Rondoform komponiert, wobei der imitatorische Teil mehrfach auftritt; das kurze Motiv wird anfangs viermal – allerdings nicht wörtlich – imitiert und taucht im Satzverlauf noch zweimal auf, wobei es eine verbindende Funktion zwischen den akkordischen Teilen wahrnimmt. Der Schluß ist improvisatorisch ohne Taktstriche notiert, in seiner Folge von zum Teil aufgelösten Septakkorden bringt er das Stück zu einem eindrucksvollen Höhepunkt und Abschluß.

Für jeden weiter an der Musik von Weiss und den Quellen interessierten Spieler sei auf die Gesamtausgabe der Werke durch Douglas Alton Smith im Peters-Verlag verwiesen.

Gerd-Michael Dausend



Studio-Reihe GITARRE

Band 20

Silvius Leopold WEISS

(1686–1750)

I. Entrée

aus der Suite XIX, „Divertimento a solo“

II. Largo d-Moll

III. Capriccio

für Gitarre bearbeitet von Gerd-Michael Dausend



Bestell-Nr. 70219

Edition Preißler · München

I. ENTRÉE

aus der Suite XIX, "Divertimento a solo"

für Gitarre bearbeitet
von Gerd-Michael Dausend

Silvius Leopold Weiss

① = D

VII m

VII

VII

10

202

1. 3131
fr

2. 3131
fr

*) Im Original eine Oktave tiefer

II. LARGO

für Gitarre bearbeitet
von Gerd-Michael Dausend

Silvius Leopold Weiss

The musical score is written for guitar in 3/4 time. It consists of six staves of music. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score includes various guitar techniques and fingerings, such as triplets, slurs, and specific fingering numbers (1-4). The score is divided into measures, with measure numbers 5, 10, and 15 indicated in boxes. The first staff begins with a circled '6' and an equals sign followed by 'D', indicating a D major chord. The score includes various guitar techniques and fingerings, such as triplets, slurs, and specific fingering numbers (1-4). The score is divided into measures, with measure numbers 5, 10, and 15 indicated in boxes. The first staff begins with a circled '6' and an equals sign followed by 'D', indicating a D major chord.

III. CAPRICCIO

für Gitarre bearbeitet
von Gerd-Michael Dausend

Silvius Leopold Weiss

The musical score is written for guitar in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of six staves of music. The first staff begins with a circled '6' and a chord symbol '- D'. The second staff has a boxed '5' above it. The third staff has a boxed '10' above it. The fourth staff has a boxed '15' above it. The score includes various guitar techniques such as triplets, slurs, and fingering indications (e.g., 'i', 'm', 'p', 'a', '2', '3', '4', '5'). There are also repeat signs (II) and a fermata over the final measure.

ossia Takt 28:

II 30

VII VII 35

II 40

II IV II i a i m a m i a i m a m i

45

Im Original:

Studio – Reihe Gitarre:

Silvius Leopold WEISS

Suite G-Moll (Sonate 7)

nach der Lautentabulatur für Gitarre bearbeitet von Jürgen Libbert

Bestell-Nr. 70215

Ludovico RONCALLI

Suiten Nr. 3 h - Moll und Nr. 4 D - Dur

aus den „Capricci Armonici“ 1692

Nach der Tabulatur für Gitarre bearbeitet von Jürgen Libbert

Bestell-Nr. 70201

Wenzel MATIEGKA

12 leichte Stücke op. 3 (12 Pièces faciles)

Nach dem Urtext bearbeitet von Jürgen Libbert

Bestell-Nr. 70202

Mauro GIULIANI

VI Variationen mit Polonaise und Finale, op. 9

La Chasse, Rondeau, op. 109

Nach der Erstausgabe für den praktischen Gebrauch eingerichtet

von Hildegard Ruhe und Reinbert Evers

Bestell-Nr. 70203

Joseph HAYDN

Barytontrio C - Dur (Baryton, Viola und Baß) Hob. XI : 76

für drei Gitarren bearbeitet von Gerd-Michael Dausend

Bestell-Nr. 70205

Ernst Gottlieb BARON

Partie in D - Dur (Original in C Dur)

Nach der Lautentabulatur für Gitarre bearbeitet von Jürgen Libbert

Bestell-Nr. 70206

Fernando SOR

Air Varié pour la Guitare (o. op.) – Fantaisie Élégiague, op. 59

Nach der Erstausgabe für den praktischen Gebrauch eingerichtet

von Reinbert Evers und Hildegard Ruhe

Bestell-Nr. 70207

Domenico SCARLATTI

Sechs Sonaten

K 14 / L 387, K 208 / L 238, K 259 / L 103,

K 292 / L 24, K 322 / L 483, K 391 / L 79.

Transkription und Fingersätze für Gitarre von Rolf Meyer-Thibaut

Bestell-Nr. 70208

W. A. MOZART

Vier Menuette und ein Contretanz,

für drei Gitarren frei bearbeitet von Siegfried Behrend

Bestell-Nr. 70209

Edition Preißler, 8000 München 1